Wenn die Sportanlage zur Sauna wird

An der Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbands Burkertsmatt wurde es zwar im Saal nicht hitzig, die Themen waren es aber schon.

Soraya Sägesser

Eigentlich geht es bei der Abgeordnetenversammlung auf dem Mutschellen um die Sportanlage Burkertsmatt. Am Donnerstag stand aber Musik im Vorder- sowie Hintergrund – auch wenn nicht ganz freiwillig. Denn wer im Veranstaltungssaal Platz nahm, sass zwischen einem Flügel, einem Schlagzeug und ein paar Gitarren.

Um Instrumente ging es bei der Versammlung nicht wirklich. Viel mehr etwa um einen Vandalen, eine defekte Photovoltaikanlage, den kürzlich eröffneten Pumptrack und viel Hitze. Doch von vorne: «Es ist einiges los auf der Burkertsmatt», sagte Chris Springer, Präsident der Abgeordnetenversammlung, zu den 21 anwesenden Abgeordneten.

Insgesamt 21 von 26 Abgeordneten waren an der Versammlung. Bild: Soraya Sägesser

Erst kürzlich wurde der neue Kunstrasen bei der Burkertsmatt verlegt, mittlerweile hat die Fifa diesen abgesegnet. «Wir sind froh, dass wir jetzt einen schönen und sauberen Rasen haben», sagte Springer. Während es auf dem Boden nach Plan funktioniert, ist dies auf dem Dach der Sporthalle nebenan nicht so. Denn die Photovoltaikanlage produziert nicht mehr genügend Strom.

Der Grund dafür ist ein Defekt. «Der Service der Firma ist nicht zufriedenstellend», so Springer, der dann hinzufügte: «Wichtig ist jetzt, dass wir sie zur vollen Produktion bringen.» Deshalb wird die Anlage nun saniert. Wer die Kosten dafür trägt, ist noch in Abklärung.

Ein Vandale hat das Fussballtor umgefahren

Weniger zu reden gab dafür das Budget. So soll nächstes Jahr die Flutlichtanlage des Fussballplatzes für 360 000 Franken ersetzt werden. Denn die aktuellen Scheinwerfer werden nicht mehr produziert. «Dies ist nötig, sonst haben wir nächstes Jahr kein Licht mehr», sagte Springer. Das neue Licht ist mit LED ausgestattet und verbraucht künftig weniger Strom.

Weiter wird Oberwil-Lieli nächstes Jahr erstmalig einen Gemeindebeitrag von 140 000 Franken an die Burkertsmatt bezahlen. Die Abgeordneten hatten keine Einwände und stimmten dem Budget 2025 zu. Auf der Anlage gibt es auch einen Krimi. Tatort: der Fussballplatz. Der Täter: dank Überwachungskameras geschnappt. Mitte Juni habe jemand mit dem Auto mitten in der Nacht den Ausgang vom Parkplatz nicht gefunden, sagte Adrian Hunziker und fügte hinzu: «Er hat das Tor umgefahren.» Da der Täter ermittelt wurde, bleibt die Burkertsmatt beim Ersatz des Gitters, Kandelaber sowie dem Goal ohne Kosten.

Während man draussen mit Vandalen kämpft, sind es drinnen die heissen Temperaturen. «Der Spitzenwert am Boden der Sporthalle war 37 Grad», sagte Chris Springer. Nun wollen sie die Rauchabzugsöffnungen am Dach elektronisch steuern, damit mehr kalte Luft in die Halle befördert wird. Springer fügt an: «Die Basketballer sind auf uns zugekommen, da sie eine Pause mehr im Spiel einbauen mussten.»

Pumptrack ist top, Eisfeld ein Flop

An der Versammlung gibt es auch Erfreuliches. So wurde kürzlich der Pumptrack eröffnet. «Es ist eine Bereicherung für diese Anlage und wir können stolz sein», sagte Springer. Ein Abgeordneter meldete sich zu Wort und ergänzte: «In der Schweiz gibt es nur zwei Steilwandkurven, und eine ist bei uns.»

Nicht so beliebt wie der Pumptrack ist das Kunststoffeisfeld. «Die aktuellen Betreiber kümmern sich noch eine Saison drum», sagte Chris Springer. Denn diese Anlage gebe viel Aufwand. Marcel Signer warb an der Versammlung gleich selbst: «Beim HC Davos spielen sie sogar im Sommer drauf.» Signer organisiert immer wieder Privatanlässe mit Eisstockschiessen und versuchte es den anderen im Saal schmackhaft zu machen. Spätestens im nächsten Frühling ist klar, wie es weitergeht.

Dann wird auch klar, wie die Zukunft des Hallenbads aussieht. «Wir sind im Abschluss der Machbarkeitsstudie», sagt Petra Oggenfuss. Im nächsten halben Jahr soll die Bevölkerung informiert werden.

Kreative Kulturvielfalt im Halbstundentakt

Das Festival «Punkt & Halbi» bietet am Samstag, 7. September, in Wohlen Unterhaltung an diversen historischen Schauplätzen.

Nathalie Wolgensinger

Während in anderen Dörfern Führungen durch die Kulturdenkmäler stattfinden, veranstaltet der Verein Schlössli Wohlen ein veritables Kulturhappening zum internationalen Tag des Kulturdenkmals. Unter dem Motto «Punkt & Halbi» bietet man am 7. September der Bevölkerung Kultur im Halbstundentakt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Baudenkmäler rund um das Wohler Schlössli. In diesen altehrwürdigen Liegenschaften startet jede halbe Stunde eine rund 15 Minuten dauernde Darbietung. Dreh- und Angelpunkt ist der Schlössliplatz, hier steht die Festwirtschaft, und von hier aus erreicht man die nächsten Kulturhappen mit wenigen Schritten.

Der Festbetrieb startet bereits um 15 Uhr, um 16 Uhr findet ein einstündiger Rundgang zu den historischen Bauten rund um das Schlössli statt. Wer den frisch sanierten Chappelehof unter der Leitung des Architektenteams besichtigen will, kann dies um 16 Uhr tun. Um 18 Uhr startet dann das Festival mit seinem bunten und umfangreichen Programm. Die Festivalbesuchenden stellen sich das Programm selbst zusammen.

Das Museum an der Steingasse ist geöffnet

Dieses Jahr stehen elf historische Festivalorte zur Auswahl. Im Restaurant Sternen wird beispielsweise Heini Stäger Geschichten seines Vaters, des Freiämter Mundartautors Robert Stäger, lesen. Gleich gegenüber, im Sternensaal, wird das minimalistische Theaterstück «The Story of Larry» mit Moritz Praxmarer gezeigt. Das Kurztheater unter dem Titel «Aber oho!» wird im Rote Huus der IBW gespielt. Wer es bodenständig mag, dem sei ein Abstecher ins Steigassmuseum empfohlen. Der Villmerger Jodlerklub Heimelig tritt dort auf.

Ebenfalls aus Villmergen stammt Autor Paul Steinmann. Er liest im Gebäude der Regionalen Musikschule aus seinem Buch mit Freiämter Mundartgeschichten. In der Villa Bruggisser, in der sich die Zahnarztpraxis Schmidli befindet, sanieren Thomas Marbach und Jörg Meier Wohlen und retten nebenbei die Menschheit. Man darf gespannt sein, was sich die beiden unter dem Titel «Flüssiges Gold» haben einfallen lassen.

Musikalisch lässt das Programm praktisch keine Sparte aus: Die Mundart A-cappella-Formation StimmFolk ist vertreten, ebenso das Vokalensemble Cantemus, das Familienorchester Bürger aus Wohlen und das Pop-Duo Ela July. Ein Geheimtipp ist der Auftritt des Villmerger Kirchenmusikers Stephan Kreutz. Er improvisiert auf der Kirchenorgel.

«Geschichten aus dem Untergrund» gibt es im Gewölbekeller des katholischen Pfarrhauses zu hören. Mit Aftershow und Barbetrieb lässt man dann den Abend ausklingen, dies inmitten der farbig angeleuchteten Baudenkmäler im Herzen von Wohlen.

Auf dem Sternenplatz trifft man sich zwischen den Kunsthäppchen. Bild: Felix Wey

ANZEIGE

Familientraum zum Verlieben: 6½-Zimmer-Doppelhaus mit Charme in Sarmenstorf!

Scan me!
Virtueller Rundgang

IHRE IMMOBILIENPROFIS
RE/MAX
RE/MAX Wohlen
Tel.: 056 621 31 11
Postplatz 16
5610 Wohlen